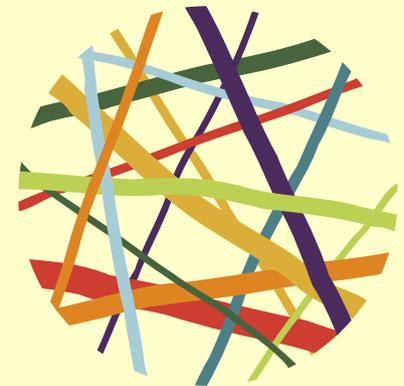


Gesellschaftliche Vermittlung jenseits von Geld und Tausch

Projekt „Gesellschaft nach dem Geld“

Wien, 30.6.2016

**Stefan Meretz, Bonn
commons-institut.org**



Übersicht

- 1.) Begriffe: Vermittlung, Reziprozität und soziale Verpflichtung**
- 2.) Sachliche Vermittlung auf Grundlage individueller sozialer Verpflichtung im Kapitalismus**
- 3.) Soziale Vermittlung bei Aufhebung der individuellen sozialen Verpflichtung nach dem Geld/Kapitalismus**

①

Vermittlung

Reziprozität

Soziale Verpflichtung

Vermittlung

Ausgangspunkt: **Identität** von menschlicher Gesellschaft und gesellschaftlichem Menschen (Unterscheidung, nicht Trennung)

Doppelte, sich durchdringende Vermittlung:

- Gesellschaftliche Vermittlung der **Individuen**
 - in der sich selbst vermittelnden **Gesellschaft**, die Resultat der gesellschaftlichen Vermittlung aller Individuen ist
- ▶ **Individualvermittlung** = Reproduktion der individuellen Existenz
- ▶ **Selbstvermittlung** = Reproduktion der Gesellschaft als System (aka „zweite Natur“)

Systemkonstitutive **Zusammenhänge**:

- vergegenständlichte Handlungsziele und -formen
- transpersonale Notwendigkeiten und personale Möglichkeiten
- objektive Ziele und subjektive Bedürfnisse
- Herstellung und Nutzung der Lebensbedingungen
- Elementarform („Mikrolevel“) und Totalität („Makrolevel“)

Reziprozität: Personale Relationalität

Üblicherweise verstanden als „Gegenseitigkeit“ des Handel(n)s

- **Schenkungen**: Gabe und Gegengabe (symmetrisch oder nicht)
- **Tausch**: Barter (unvermittelt) bis Markt (vermittelt, äquivalent)
- ▶ Zu eng, nur spezifische Form: **Ontologisierung**

Allgemeine Dimensionen der Reziprozität:

- **Bereich** (inter-individuell, kollektiv, gesellschaftlich)
- **Kopplung** (unmittelbar/mittelbar gekoppelt, entkoppelt)
- **Wirkung** (positiv, negativ)

Soziale Verpflichtung („Schuld“)

Begriff

- Subjektive oder objektive **Erwartungen** oder **Forderungen** an Individuen, Kollektive oder die Gesellschaft
- Soziale Verpflichtungen entstehen aus Formen der Reziprozität, bei denen Beiträge (Geben) und Entnahmen (Nehmen) durch Erwartungen oder Forderungen aneinander **gekoppelt** sind
- Soziale Verpflichtungen bestehen nicht, wenn Beiträge und Entnahmen **entkoppelt** sind.

Historisch

- Paläolithische nichtproduzierende Kulturen kannten die Identität individueller und kollektiver (vorgesellschaftlicher) sozialer Verpflichtungen: Alle waren **gleichermaßen** verpflichtet
- Individuelle Verpflichtungsdifferenzierungen entstanden erst auf der Basis eines stabilen gesellschaftlichen **Mehrprodukts**
- Soziale Verpflichtungen wurden bis zum Kapitalismus über Formen **personaler Herrschaft** reguliert

②

Sachliche Vermittlung auf Grundlage individueller sozialer Verpflichtung im Kapitalismus

Elementarform Ware

- Ware als Element – Warenform als Elementarform der Kapitalform
- Produktion für andere erfolgt in Form getrennter **Privatarbeiten**
 - Privatproduktion erzwingt den **Tausch** zur Vermittlung der Güter
 - **Äquivalenz**tausch bestätigt den gesellschaftlichen Charakter
 - Die Ware doppelt sich durch Äquivalenz im Tausch und entfaltet zwei Momente als Gegensatz: **Nützlichkeit** und **Vermittlung**
 - Die **Doppelung als Gegensatz** ist der „Springpunkt“ und durchzieht alle Bereiche:
 - Gebrauchswert – Wert
 - Konkrete Arbeit – abstrakte Arbeit
 - Produktionsprozess – Verwertungsprozess
 - Sinnlich-konkreter Reichtum – abstrakter Reichtum (Geld)
 - Care/Reproduktion – Ökonomie/Produktion (Sphärenspaltung)
 - Inklusion/Kooperation – Exklusion/Konkurrenz (Exklusionslogik)
 - Das bestimmende Moment im Gegensatz ist die **Vermittlung**

Doppel-Vermittlung und Doppel-Ware

Selbstvermittlung ► Moment der **Vermittlung** der Ware

- **Wert** als sachliches gesellschaftliches Verhältnis getrennter Privatarbeiten, als „Realabstraktion“
 - **Verkehrung** von Sachlichem und Sozialem („sachliche Verhältnisse der Personen und gesellschaftliche Verhältnisse der Sachen“, Marx, MEW 23, 87)
 - **Geld** als sachlich-quantitatives Wertverhältnis und Mittel der Zurechnung (juristisch) individueller Verpflichtung
- Amalgamierung von „zweiter Natur“ mit historisch-spezifischer wertförmiger Vermittlung erzeugt **Fetischismus**

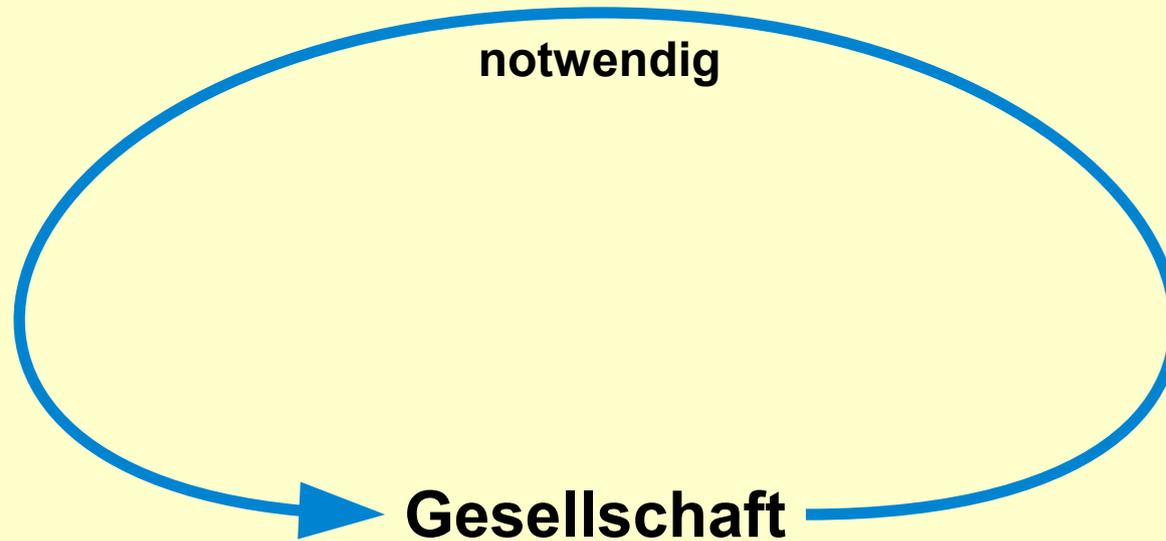
Individualvermittlung ► Moment der **Nützlichkeit** der Ware

- Nicht-warenförmige („unbezahlte“) Vermittlung: **Care/Commons**
 - Warenförmige („bezahlte“) Vermittlung: **Existenzsicherung** mittels Arbeitskraft-Verwertung und Konsum
 - Verhältnis nicht-waren- und warenförmiger Vermittlung ist **2 : 1**
- **Dominanz** der Wert-Vermittlung durch Fetischismus

Ok, ok, das Ganze nochmal als Bild...

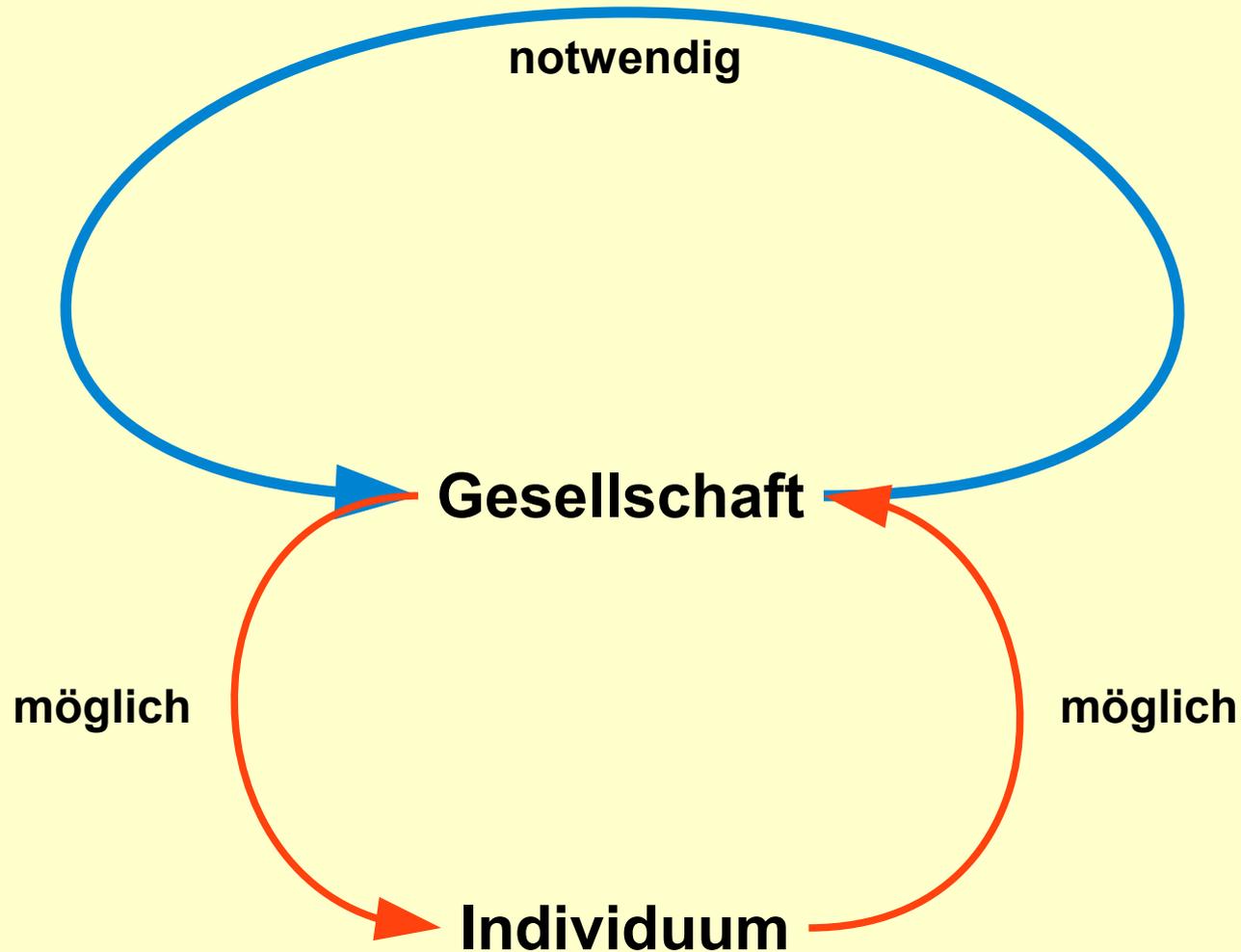
Gesellschaft

Selbstvermittlung der Gesellschaft



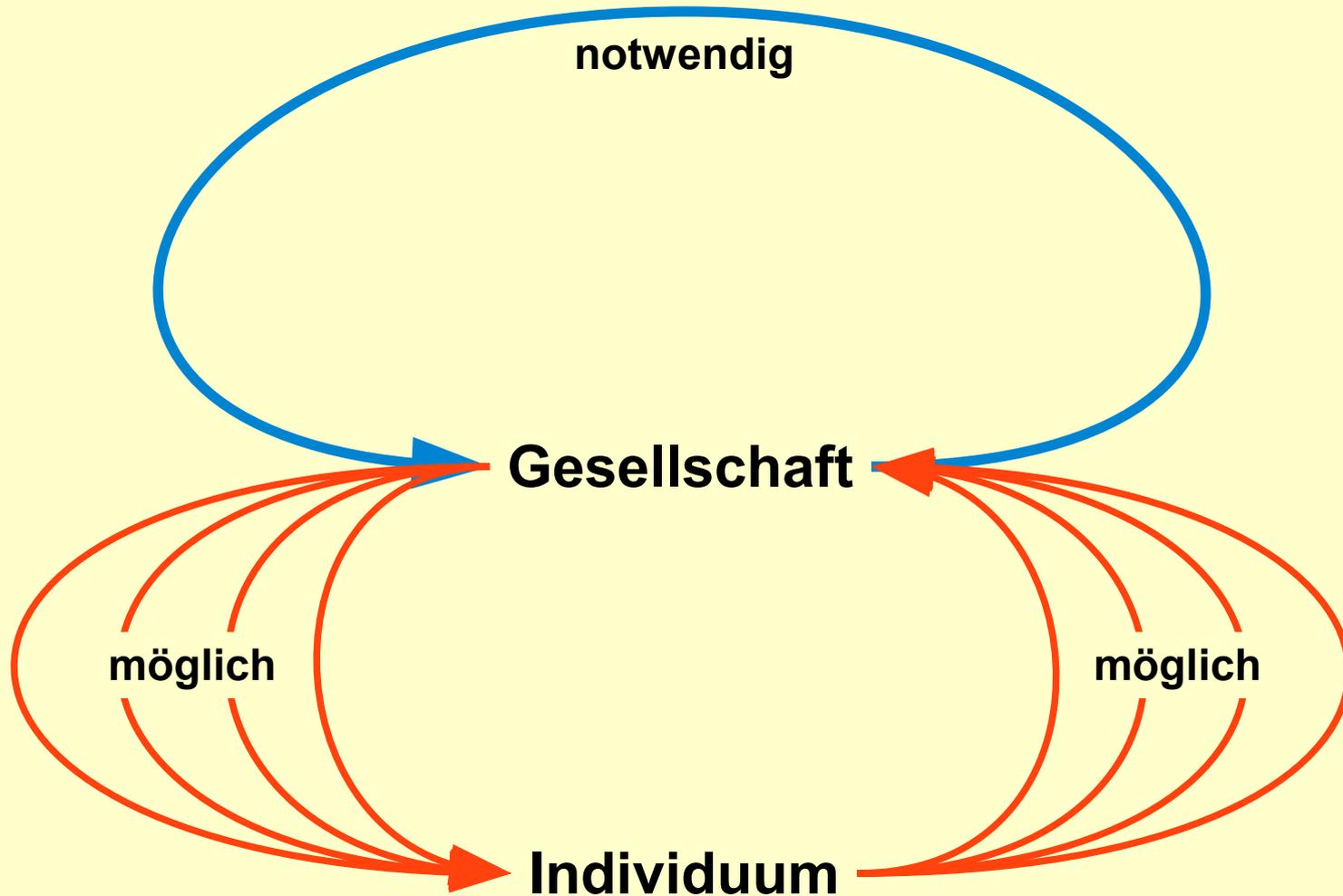
Die Gesellschaft als autoreflexives System verkörpert alle zu ihrer Erhaltung **notwendigen** Handlungen

Selbstvermittlung der Gesellschaft



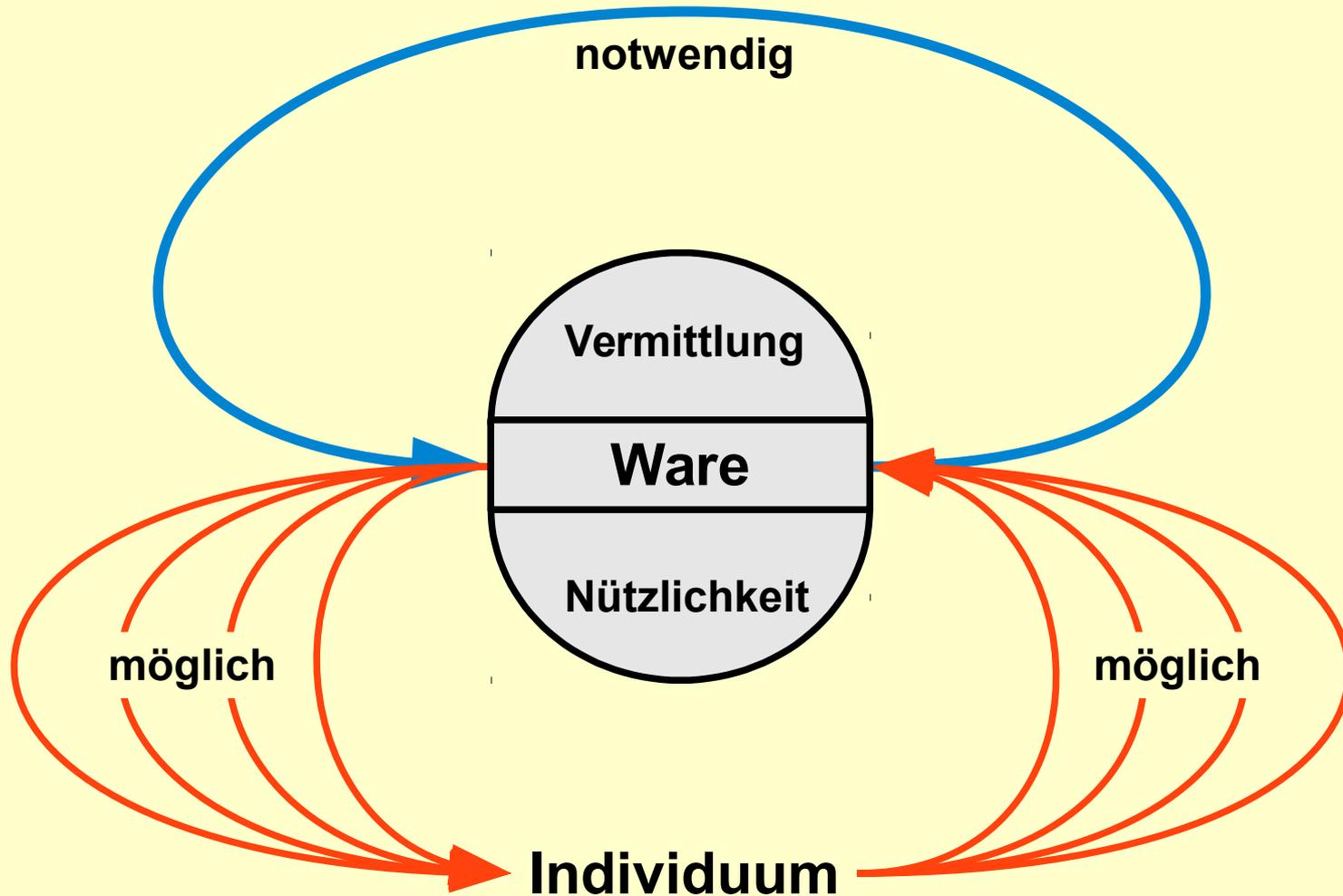
Individuell determinieren die gesellschaftliche Notwendigkeiten das Handeln nicht, sondern sind nur **Handlungsmöglichkeiten**

Notwendigkeit und Freiheit



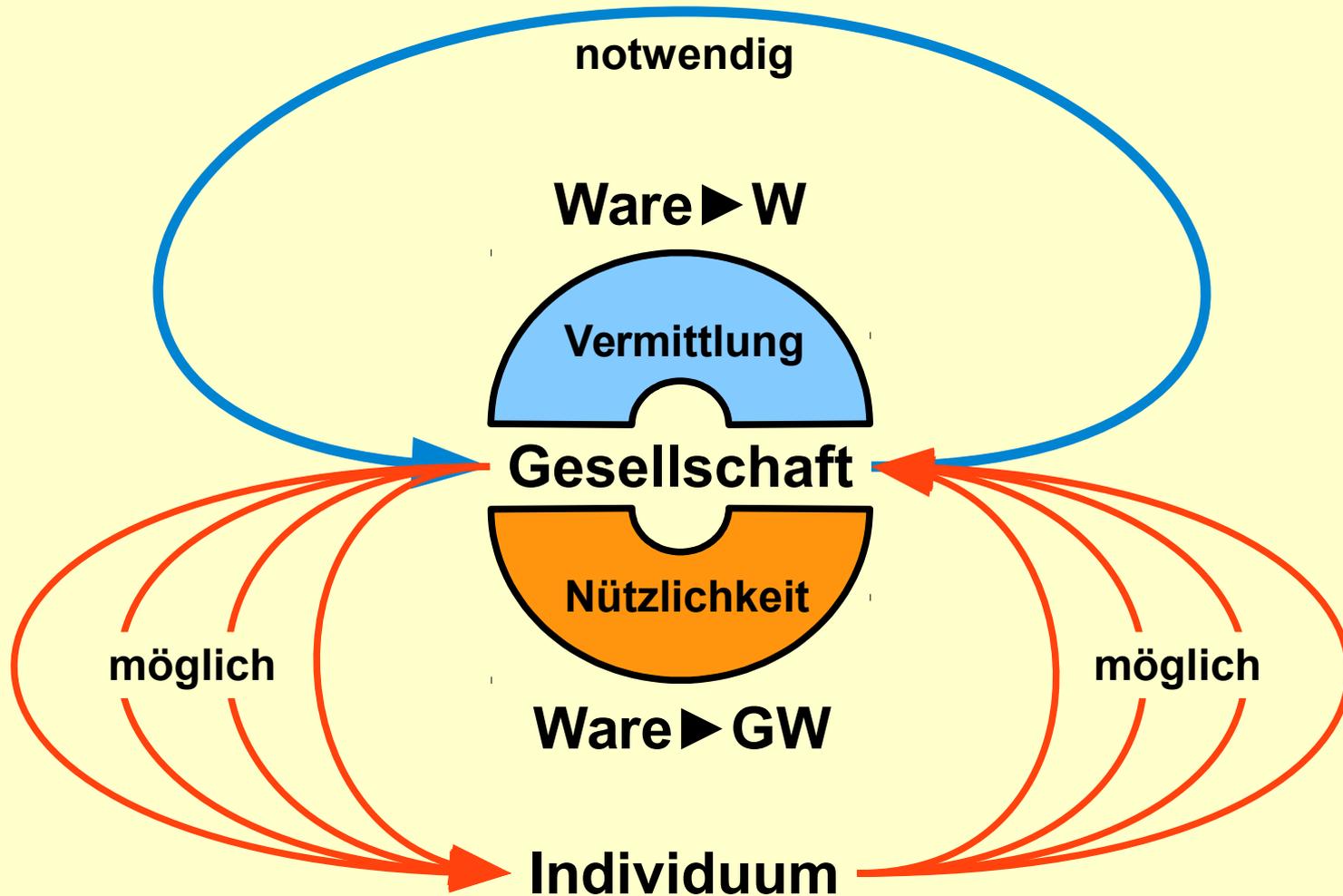
Die gesellschaftlichen Notwendigkeiten müssen nur **durchschnittlich** erbracht werden – aber wie?

Elementarform Ware



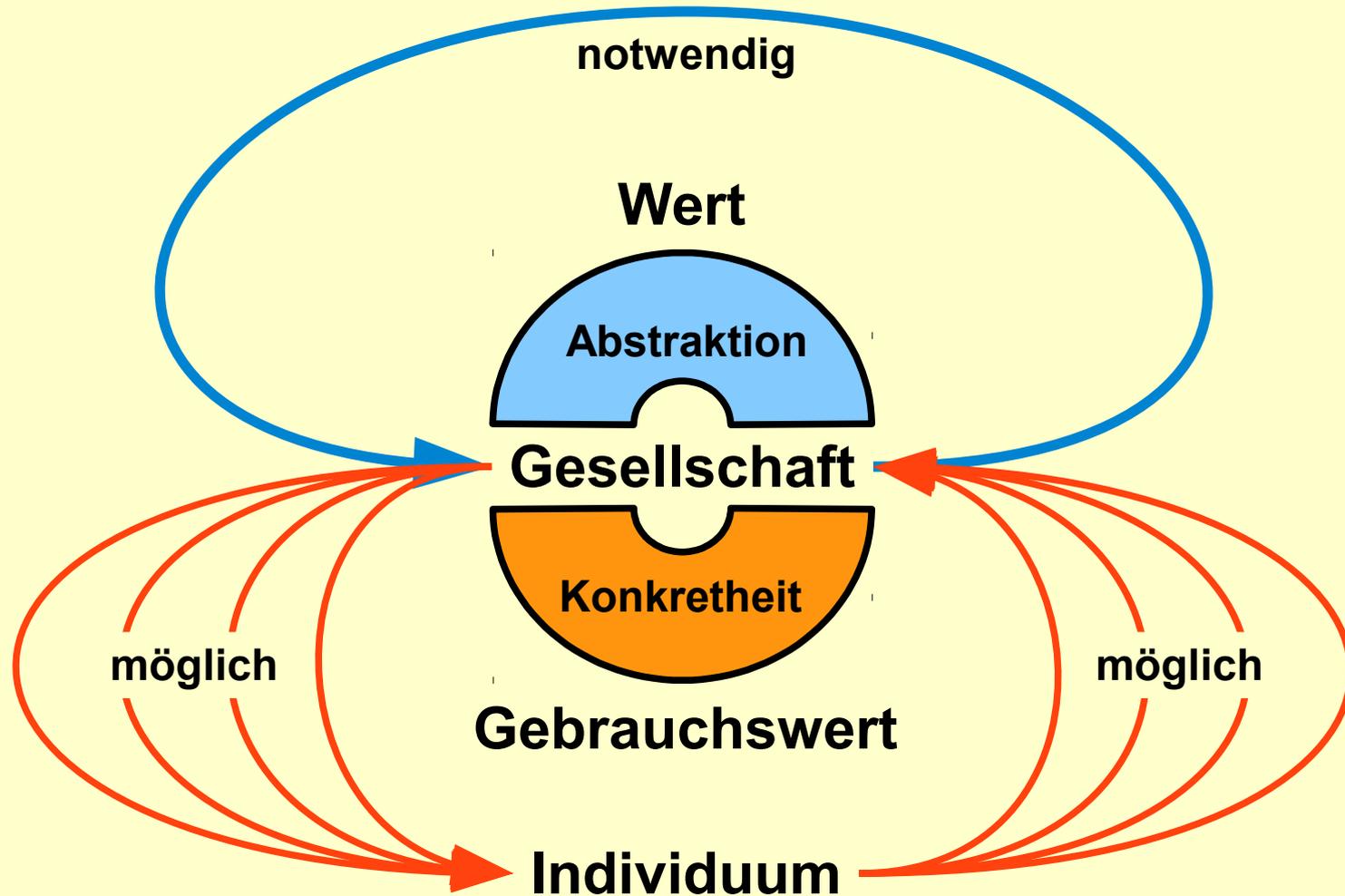
Die Ware mit den beiden Momenten der Vermittlung und der Nützlichkeit ist die **Elementarform** der Vergesellschaftung

Doppel-Ware



Die Momente der Vermittlung und der Nützlichkeit entfalten sich als **Gegensatz** von Wert (W) und Gebrauchswert (GW)

Fetischismus



Die Dominanz der Wert-Abstraktion **setzt** die Form der gesellschaftlichen Selbstvermittlung und führt zur **Verkehrung** von Sachlich-Quantitativem und Sozial-Konkretem

Soziale Verpflichtung

Basale Form der sozialen Verpflichtung: **Äquivalenzt**ausch

Zurechenbarkeit zu (juristischen) Individuen

Exklusionslogik: strukturell gekoppelte negative Reziprozität

Moralisch-juridische Formen in nicht-äquivalenten inter-individuellen oder kollektiven Beziehungen sind **durchwirkt** vom „gekoppelten Reziprozitätsdenken“

Was wäre, wenn es in unserer heutigen Welt kein Geld gäbe? Könntest du dann ein Eis in der Eisdiele essen, mit dem Zug fahren oder ins Kino gehen? Was gibst du dann dafür, dass du etwas bekommst? Ohne Geld könntest du dem Eisdielenbesitzer vielleicht einen Liter Milch von zu Hause mitbringen, damit er wieder neues Eis machen kann.

Beim Zugfahren wird es schon schwieriger. Du könntest für deine Fahrkarte z. B. den Müll auf den Bahnsteigen aufsammeln. Beim Kino könntest du anbieten, an einem anderen Tag als Gegenleistung der Platzanweiser zu sein. Jetzt stell dir vor, es möchten Hunderte oder Tausende von Leuten ein Eis essen,



③

**Soziale Vermittlung bei Aufhebung der
individuellen sozialen Verpflichtung
nach dem Geld/Kapitalismus**

Achtung

Es gibt zwei Diskurse, die sorgsam unterschieden werden müssen:

1. Diskurs über eine »Gesellschaft nach dem Geld«, die sich **auf ihrer eigenen Grundlage** entwickelt
2. Diskurs über den Prozess der Aufhebung der »Gesellschaft des Geldes« (aka: Kapitalismus), also der **Transformation hin zu einer »Gesellschaft nach dem Geld«**

Ich spreche nun ausschließlich im Diskurs 1., also **nicht**

- über Ansatzpunkte oder Keimformen hier und heute
- über widersprüchliche Erscheinungsformen vom Neuem
- über Krisen und ihre Bedeutung für die Transformation

Es geht allein um solche **Fragen**:

- Kann eine Gesellschaft, die nicht auf getrennter Privatproduktion beruht (aka: Warenproduktion), stabil „funktionieren“?
- Was könnte das für die sozialen Vermittlungs- und Verpflichtungsverhältnisse bedeuten?

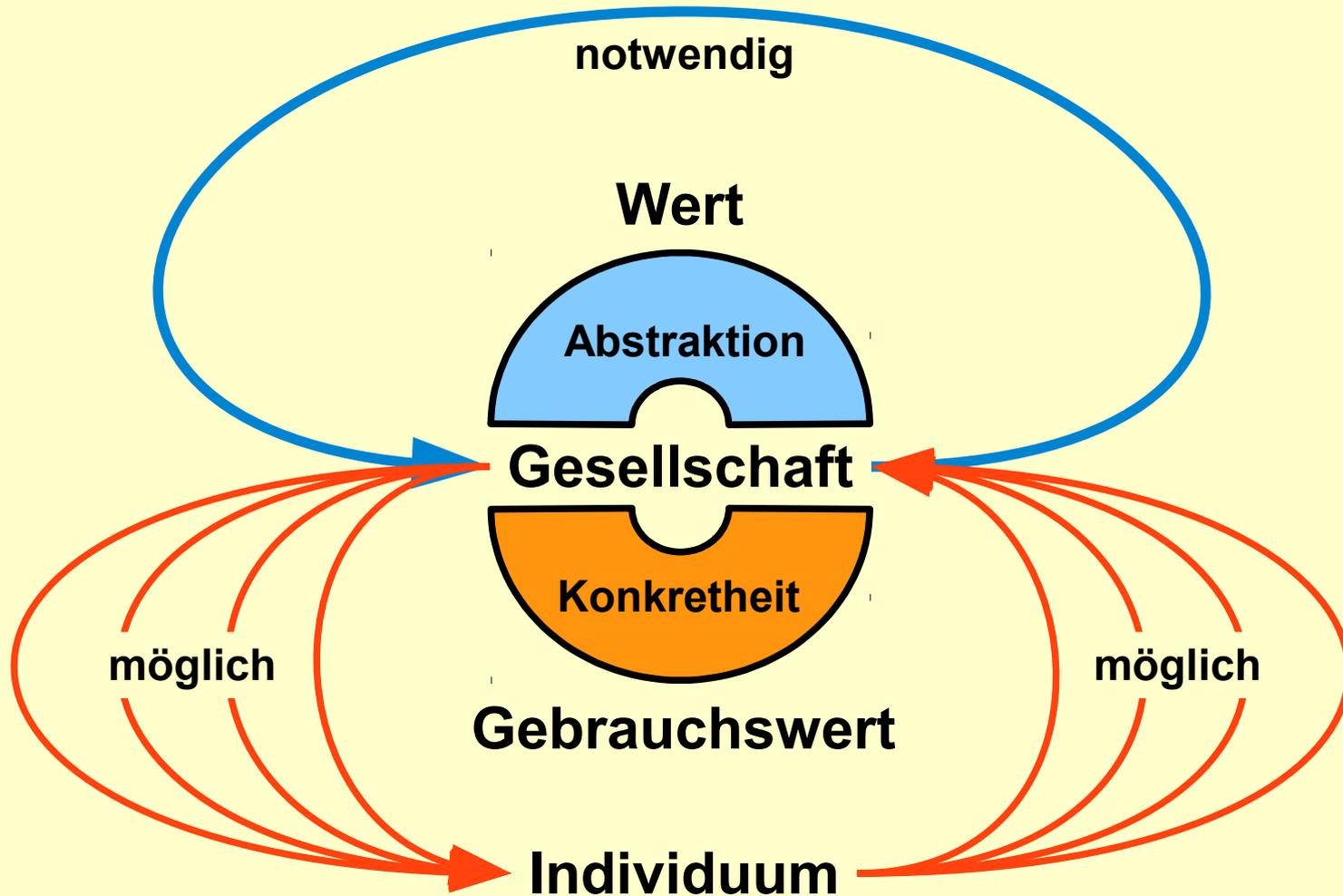
Gesellschaft nach dem Geld

Bestimmungen ex negativo:

- (1) Kein Äquivalenztausch, damit keine individuelle Zurechnung**
- (2) Kein Tausch als inter-individuelle oder kollektive soziale Verpflichtung**
- (3) Keine Unterscheidung von nützlichen und anrechenbaren Beiträgen**
- (4) Soziale Verpflichtung nur auf gesellschaftlicher Ebene**
- (5) Identität von Nützlichkeit und Vermittlung im Produkt**
- (6) Identität von gesellschaftlicher Individual- und gesellschaftlicher Selbstvermittlung**
- (7) Identität von Care und Ökonomie (keine Sphärenspaltung)**
- (8) Inklusionslogik als basale soziale Vermittlungsform**
- (9) Soziale Bestimmung der autoreflexiven Selbstvermittlung der Gesellschaft**

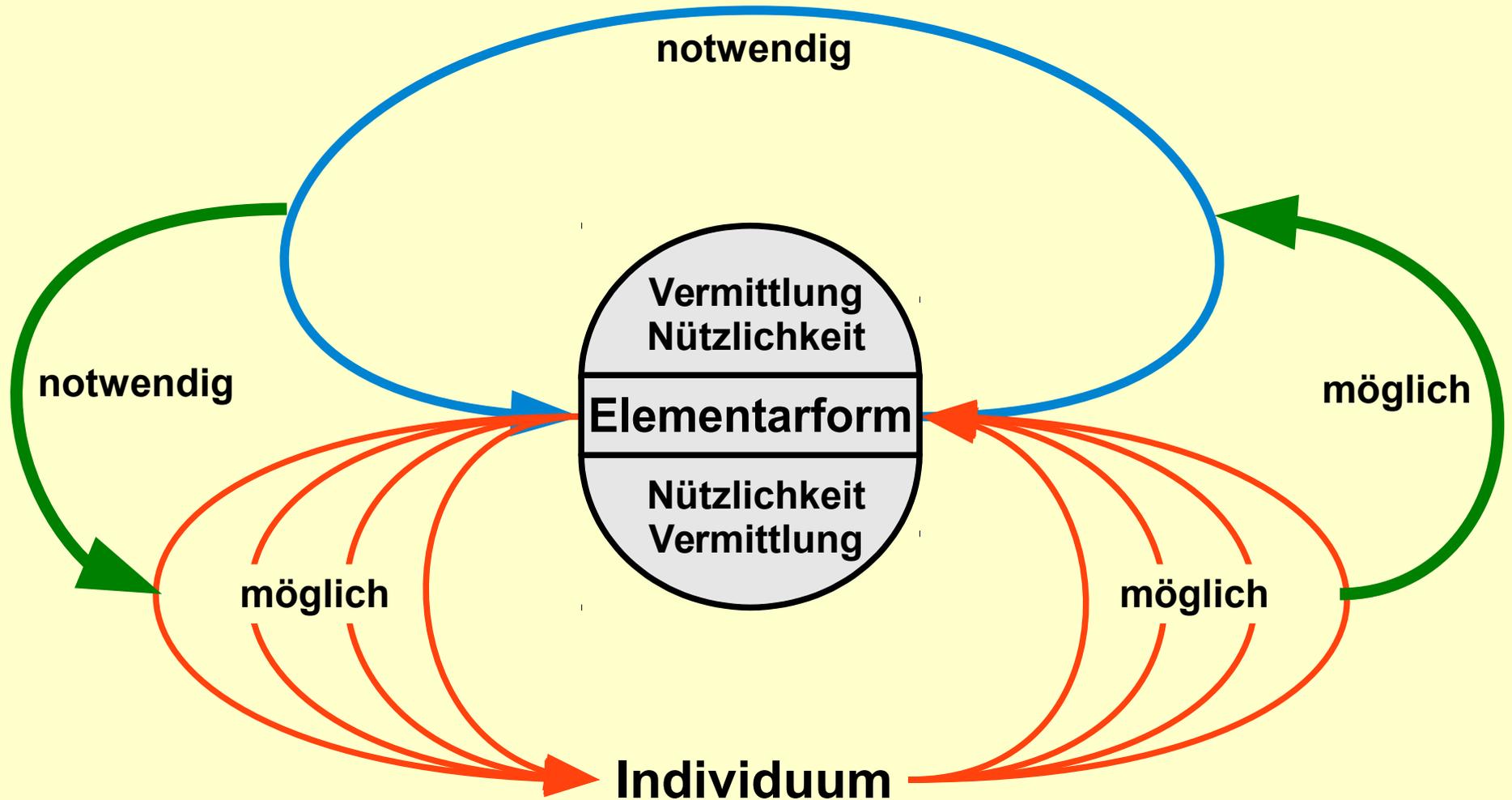
Das will ich zeigen, puh!

Nochmal: Kapitalismus



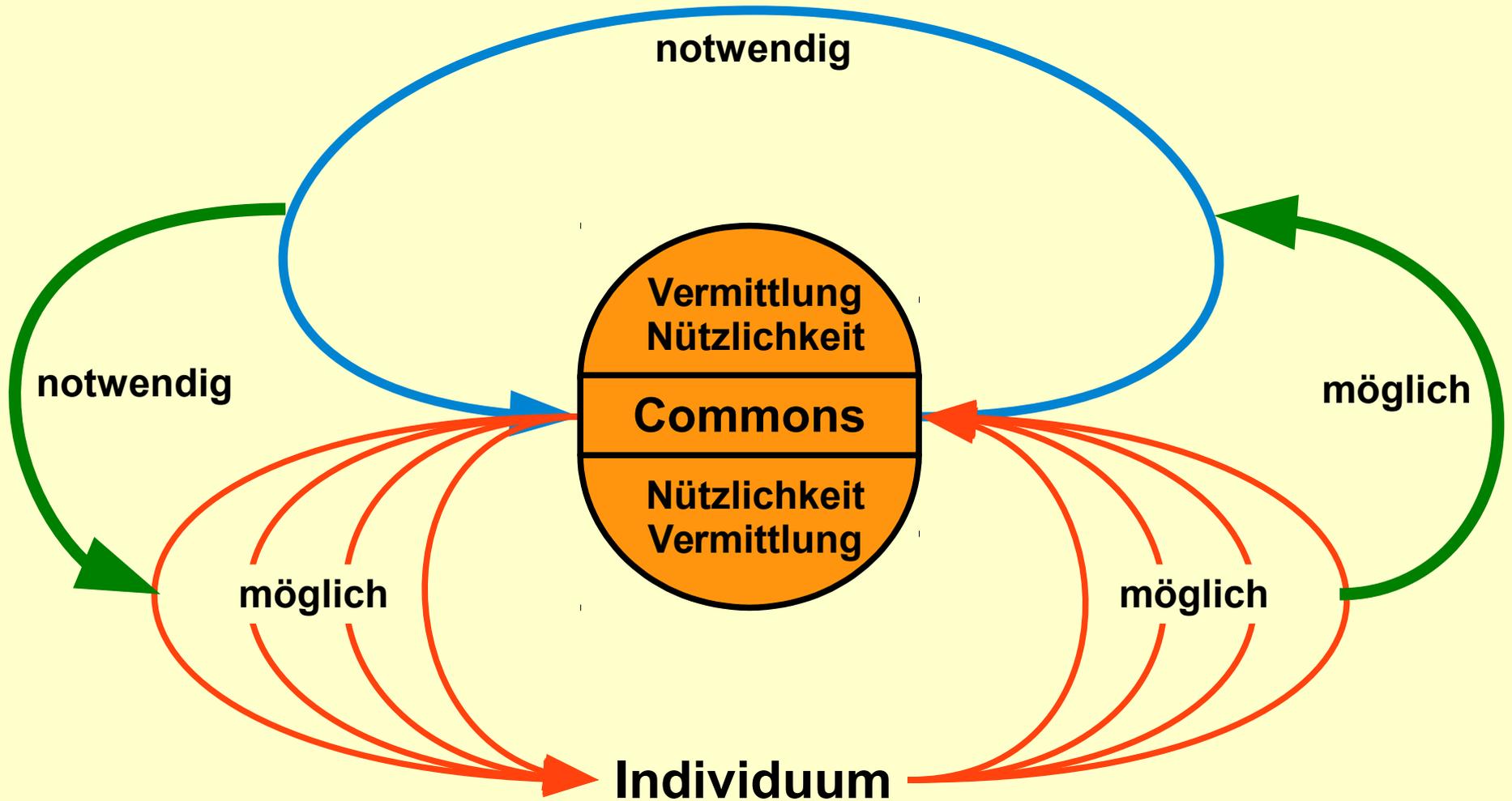
Gesellschaftliche Selbstvermittlung in Form der autoreflexiven „Verwertung von Wert“ **verkehrt Sachliches und Soziales**

Aufhebung des Kapitalismus



Die gesellschaftliche Zielkonstellation kann geändert werden durch Ersetzung der **Elementarform** der Vergesellschaftung

Aufhebung des Kapitalismus



Die Commons als Elementarform einer **qualitativ** neuen gesellschaftlichen Doppelvermittlung

Elementarform Commons

Soziale Mikroform der Re-/Produktion (in []-Klammern: Ware)

- **Ressourcen**
 - Naturressourcen
 - Produkte/Wissen
 - Produktionsmittel
- **Commoning**
 - Herrschaftsfreiheit & **Freiwilligkeit** [Sachlicher Zwang & Kommando]
 - **Produktive** Bedürfnisbefriedigung durch Beitragen [Tauschen]
 - Bedürfnisbasierte **Selbstentfaltung** [Marktfähige Selbstverwertung]
 - Soziale **Selbstorganisation** [»Sachliche« Fremdbestimmung]
 - Kollektiver konkreter **Besitz** [Abstrakte Rechtsform »Eigentum«]
- **Produkte**
 - **Sinnlich-vitale** Bedürfnisbefriedigung
 - Nützlichkeit: Gebrauch/Verbrauch
 - Vermittlung: Verteilung/Entnahme
 - **Produktionsprozesse (► Ressourcen)**
 - Nützlichkeit: Produkt/Prod.mittel
 - Vermittlung: Produktionsorganisation

Gesellschaftliche Vermittlung

Transpersonales Netzwerk von personalen Netzwerken:

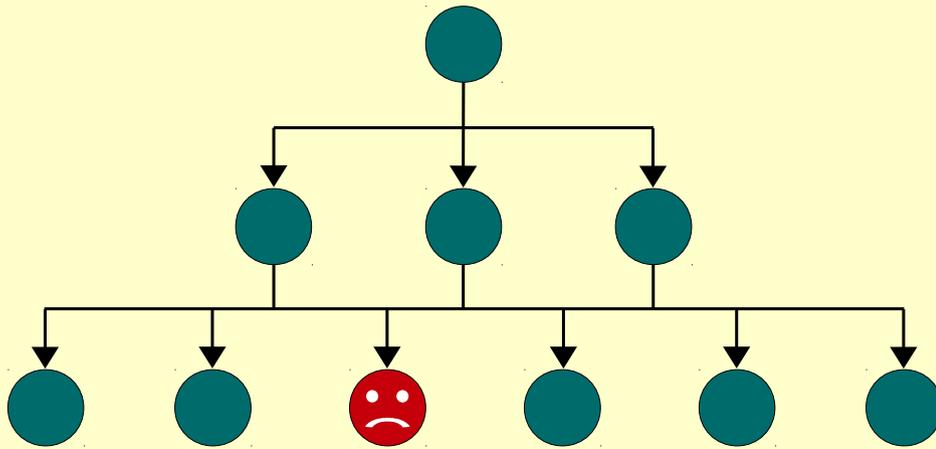
- Netzwerk von unmittelbar-kooperativ interagierenden **Menschen** bilden ein Commons (»Knoten«) ► Möglichkeit
- Netzwerk von gesellschaftlich-kooperativ vermittelten **Commons** bilden das transpersonale Gesamtnetzwerk ► Notwendigkeit
- Personale wie transpersonale **Beziehungen** („Kanten“) im gleichen Modus der Vermittlung („qualitativ-konkret“)

Eigenschaften des Netzwerks:

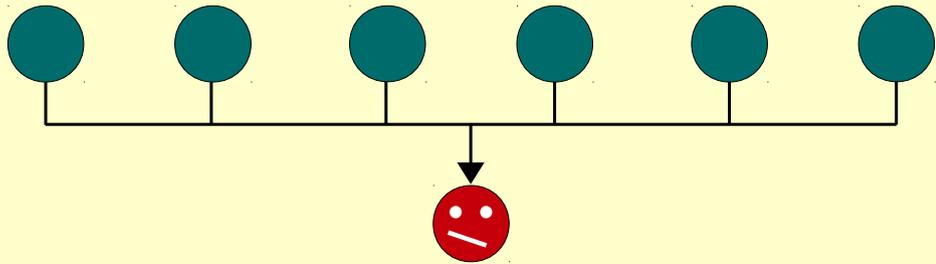
- Skalenfreiheit
 - Verteilung der Vernetzungsdichte
 - Teilnetze sind bzgl. Gesamtnetz **isomorph** ► Robustheit
- Polyzentrität
 - Ausdifferenzierung mit **verteilten Zentren** mit Meta-Aufgaben
 - Verteilte **Selbstplanung** des Netzwerks
- Stigmergie: Prinzip der Vermittlung

Stigmergie: Selbstauswahl

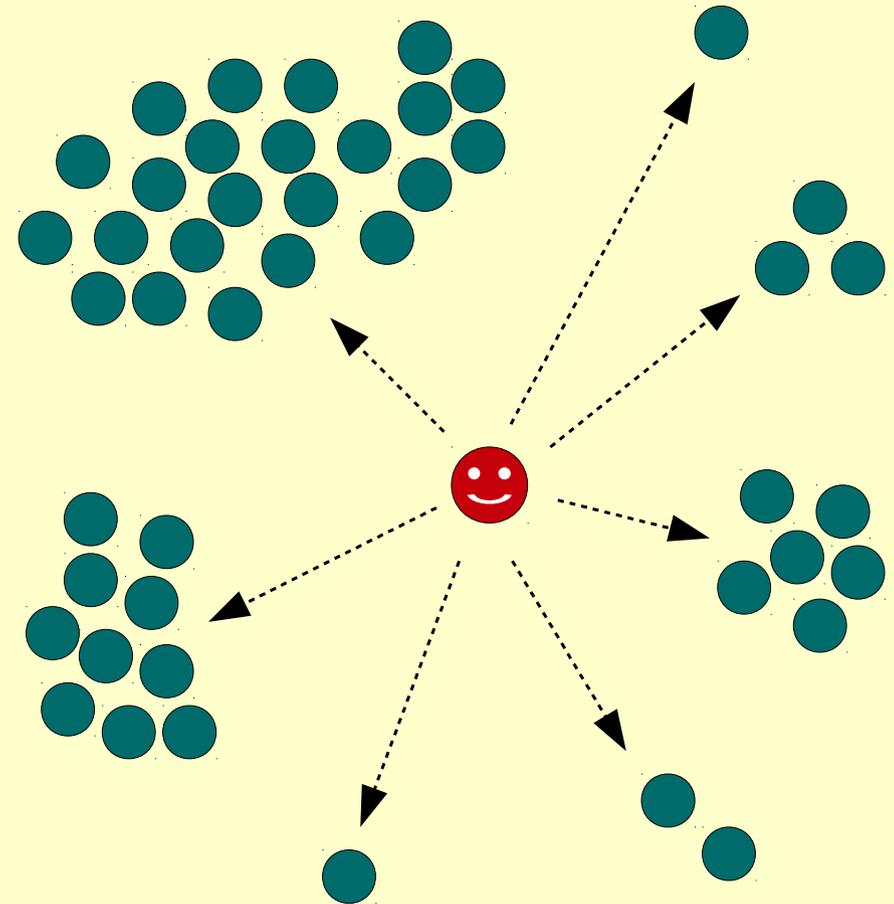
Hierarchisches System



Konsens-Hierarchie



Stigmergie



► Übergreifende kohärente Organisation lokaler Handlungen

Stigmergie: Eigenschaften

- **Indirekte** Selbststeuerung basierend auf Bedürfnissen
- Fokuswechsel: Statt Organisation der Prozesse – Organisation der **Bedingungen** zur Selbstorganisation der sozialen Prozesse
- **Kommunikative** Vermittlung unterschiedlicher Bedürfnisse, Ressourcen, Begrenzungen und Ziele
- Keine Trennung von Entscheidung und Umsetzung (»**knechtende** Arbeitsteilung« – Marx)
- Selbstverstärkende Rückkopplung (**Netzwerkeffekt**)
- Hohe **Effektivität** durch Bedürfnisantrieb
- Hohe **Effizienz** durch geringen Overhead (fast keine Transaktionsaufwände – im Gegensatz zur Geldlogik)
- Multidimensionale und **qualitative Signale** über die Bedürfnisse (Geld: eindimensional-quantitativ)
- **Stigmergic Law**: »Given enough people you will find a person for every task which has to be done.«
- Skaliert gut für **große und komplexe Systeme**

Spezifika der Commons-Vermittlung [Vgl. Ware]

Identität von Nützlichkeit und Vermittlung [Gegensätzlichkeit]

- Vermittlung über **sinnlich-konkrete** Nützlichkeitsdimension [Aufspaltung abstrakte Vermittlung vs. konkrete Nützlichkeit]
- **Bedürfnisbefriedigung** als Ziel der Vermittlung [Profit]
- Inhalt multidimensional **qualitativ** [eindimensional quantitativ]
- Identität der **Re-/Produktion** [Sphärenspaltung Care – Ökonomie]

Ex-ante Vermittlung [ex-post Vermittlung]

- Bedürfnisintegration **vor** der Produktion [Bedarfsisolierung: Reduktion auf geldbewährte Einzelbedürfnisse]
- **Internalisierung** konfligierender Bedürfnisse [Externalisierung]

Strukturelle Inklusionslogik [Exklusionslogik]

- Individuelle Entwicklung als **Bedingung** für die Entwicklung aller [...auf Kosten anderer]
- Strukturelle **Gemeinschaftlichkeit** [...Vereinzellung]
- Strukturelle **Verantwortungsfähigkeit** [..Verantwortungslosigkeit]

Reziprozität und soziale Verpflichtung [Vgl. Ware]

Reziprozität

- **Strukturell-positiv [strukturell-negativ]**
- **»Der ganze Mensch« [»Der funktional fragmentierte Mensch«]**
- **Konkrete Besonderheit [Abstrakte Gleichheit]**
- **Empfundene Fairness [Formale Gerechtigkeit]**
- **Soziale Zeitverausgabung ist Lebensqualität [Zeiteinsparung]**
- **Keine Kopplung von Beiträgen und Entnahmen auf individueller oder kollektiver Ebene (allein auf gesellschaftlicher)**

Soziale Verpflichtung

- **Soziale Verpflichtung nur auf gesellschaftlicher Ebene, gleichzeitig Modus der Möglichkeit**
- **Alle re-/produktiven Beiträge sind gesellschaftlich anerkannt**
- **Kein Gegensatz von Beitrag und Nutzung: Jede Weise der Nutzung ist gleichzeitig kultureller Beitrag**
- **Moralische Verpflichtungen auf inter-individueller oder kollektiver Ebene sind nicht gesellschaftlich konstitutiv**

► **Fazit: Die soziale Verpflichtung hebt sich selbst auf**

Danke! 😊